

präsentieren:



DMITRY DEMYASHKIN

Romantische Werke von Mozart, Chopin,
Debussy, Skrjabin und Prokofjew

Sonntag, 30. November 2025, 17:15h

Theresianum Ingenbohl, Brunnen SZ

Freie Platzwahl, Kollekte Türöffnung 16:45h

www.cresc.ch



Dmitry Demyashkin, Klavier

Dmitry Demyashkin gilt als virtuoser Pianist, dessen Spiel durch Musikalität, Eleganz, Sensibilität und technische Brillanz besticht. Schon mit drei Jahren offenbarte sich sein Talent beim Spielen nach Gehör; die formale Ausbildung begann im Alter von sieben Jahren. Seine Interpretationen zeichnen sich durch Tiefe und Ausdruckskraft aus – jeder Ton ist durchlebt und bedeutungsvoll. Kollegen wie Wladimir Wiardo und Maestro Wladimir Fedossejew loben seine künstlerische Integrität und seine kompromisslose Hingabe zur Musik, die seine Karriere prägt.

Nach frühen Studien vertiefte er sein Können bei renommierten Meistern, darunter Konstantin Scherbakov und Homero Francesch, an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und anderen Institutionen. 2008 wurde er Assistenzprofessor an der ZHdK und lehrt heute am Konservatorium Zürich (MKZ) sowie der ZHdK, wo er Schülerinnen und Schülern mit Leidenschaft die Kunst des Klavierspiels vermittelt.

Bereits in jungen Jahren gewann Demyashkin zahlreiche internationale Wettbewerbe, darunter 1993 den 1. Preis am «Virtuosi per musica di pianoforte» in Ústí nad Labem, 1994 den 1. Preis beim Bravo-Bravissimo in Cremona, 1997 den 1. Preis in Concertino Praga, 2002 den 1. Preis und Spezialpreis für Tschaikowski bei der Russian Music Piano Competition in San José sowie 2007 den 3. Preis bei der Beethoven Competition in Bonn. Sein Talent wurde durch renommierte Stipendien gefördert, u. a. von der UNESCO, der V. Spivakov Foundation, der Stiftung Lyra und Steinway & Sons, die ihm 2012 den Titel Steinway Artist verliehen. 2007 wurde er zum Verdienten Kuntschaffenden der Republik Mordwinien ernannt.

Demyashkin konzertiert weltweit mit Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Beethoven Orchester Bonn, dem Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau und dem San Diego Symphony Orchestra, wobei er sowohl als Solist als auch in kammermusikalischen Ensembles glänzt. Als künstlerischer Leiter der Konzertreihe von Crescendo Konzert Management in Brunnen gestaltet er unvergessliche musikalische Erlebnisse und inspiriert mit seiner unerschütterlichen Leidenschaft Publikum und junge Talente gleichermaßen.

www.dmitry-demyashkin.ch

Aus dem Leben der Werke

Mozarts Fantasie d-Moll blieb unvollendet – der Komponist brach sie auf einem un-stabilen Akkord ab, und erst posthum wurde sie mit einem heiteren Abschluss versehen. Dieses Fragment spiegelt Mozarts rastloses Genie wider und zählt zu seinen populärsten Klavierstücken, obwohl es nie ganz aus seiner Feder stammt.

Bei Chopin öffnet sich eine Welt persönlicher Emotionen, wo das Nocturne cis-Moll ursprünglich als Übungsstück für seine Schwester Ludwika diente und erst lange nach seinem Tod veröffentlicht wurde – eine intime Momentaufnahme polnischer Volksmelodien, die in der Kürze eine Welt der Sehnsucht entfaltet. Ähnlich verkörpert das Nocturne Des-Dur, gewidmet einer Gräfin, Chopins Verschmelzung von Trauer und Eleganz, die Essenz seiner Nocturnes. Der Walzer As-Dur verwebt fünf Themen zu einem dramatischen Tanzpoem und mag eine versteckte Liebeserklärung an Maria Wodzinska sein, während der Walzer cis-Moll, gewidmet einer Baroness, nostalgische Melancholie mit rastloser Energie verbindet, ein Spiegel von Chopins innerem Zwiespalt. Die Barcarolle Fis-Dur evoziert das sanfte Schaukeln venezianischer Gondeln, die Chopin auf Reisen beeindruckten, und die Fantaisie-Impromptu cis-Moll blieb auf Chopins Wunsch unveröffentlicht, bis sie posthum ans Licht kam – sie birgt Ähnlichkeiten zu Beethovens Mondscheinsonate und vielleicht eine geheime Widmung an eine Geliebte.

Debussys Images, Livre I laden zu impressionistischen Entdeckungen ein: «Reflets dans l'eau» fängt Lichtspiele auf dem Wasser ein, inspiriert von einem Spaziergang am Seine-Ufer; «Hommage à Rameau» ehrt den Barockmeister mit sarabandenhafter Würde – ein Tribut, der Debussys eigene harmonische Raffinesse betont; «Mouvement» beschwört perpetuelle Bewegung mit spielerischer Leichtigkeit und Präzision.

Skrjabins Etüden enthüllen jugendliche Reife: Die Etüde cis-Moll, mit nur 16 Jahren geschrieben, atmet melancholische Harmonien, während die Etüde dis-Moll, dramatisch und virtuos, Skrjabins Übergang zu mystischen Ideen verkörpert, beeinflusst von theosophischen Studien.

Prokofjews Klaviersonate Nr. 3 a-Moll, aus alten Skizzen vollendet, fängt in einem einzigen Satz die Unruhe der russischen Revolution ein – ein Feuerwerk aus Rhythmus und Spiel, das Prokofiev selbst uraufführte und zu seinen kürzesten, doch anspruchsvollsten Sonaten zählt.

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Fantasie in d-Moll, K. 397 (ca. 5 Min.)

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Nocturne Nr. 16 in cis-Moll,
Op. posth. (B. 49) (ca. 4 Min.)

Nocturne in Des-Dur,
Op. 27 Nr. 2 (ca. 6 Min.)

Walzer in As-Dur,
Op. 42 (ca. 4 Min.)

Walzer in cis-Moll,
Op. 64 Nr. 2 (ca. 4 Min.)

Barcarolle in Fis-Dur,
Op. 60 (ca. 9 Min.)

Fantaisie-Improptu in cis-Moll,
Op. 66 (ca. 5 Min.)

Claude Debussy (1862 – 1918) (ca. 15min)

Images, Buch 1:

- *Reflets dans l'eau*
- *Hommage à Rameau*
- *Mouvement*

Alexander Skrjabin (1872 – 1915)

Etüde in cis-Moll,
Op. 2 Nr. 1 (ca. 3 Min.)

Etüde in dis-Moll,
Op. 8 Nr. 12 (ca. 2 Min.)

Sergej Prokofjew (1891 – 1953)

Klaviersonate Nr. 3 in a-Moll,
Op. 28 (ca. 8 Min.)



TnL GmbH
c/o Theresianum Ingenbohl
Klosterstrasse 14
CH-6440 Brunnen

crescendo@konzert-management.ch · www.cresc.ch